

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ihren Austritt und läßt unverbrauchte Luft einströmen, ohne daß die Temperatur des so ventilerten Raumes wesentlich beeinflusst wird und ohne den Durchzug und die Störung zu veranlassen, welche ein Öffnen der ganzen Fenster mit sich bringt.

Was für die Hygiene eines Wohnraumes (Schlafzimmer, Speisezimmer, Arbeitszimmer, Rauchzimmer) empfehlenswert erscheint, ist für Schulräume, Spitäler, Sanatorien u. s. w. unbedingte Notwendigkeit. Es genügt jedoch nicht, einen beweglichen Oberflügel anzubringen, wenn nicht gleichzeitig für bequeme Handhabung desselben gesorgt wird. Ist es nötig, erst eine Stange holen zu lassen, oder auf eine Leiter zu steigen, um die Ventilation der oberen Luftschicht zu regulieren, dann wird von dieser Ventilation ein allzu beschränkter Gebrauch gemacht. Wir glauben deshalb, daß unsere Leser für einen praktischen, einfach und solid konstruierten Verschuß Interesse haben, der bei leichtester Gangart stark genug ist, eine Konstruktion, welche sich auch in zahlreichen eidgenössischen und privaten Bauten praktisch bestens bewährt hat. Der Oberflügelöffner „System Schmal“, von welchem wir sprechen wollen, vermeidet die Anwendung der Federungen, welche erfahrungsgemäß bald erlahmen und besteht der Hauptsache nach aus einem Handgriff, einem Stab und einem durch ein Metallrohr geführten Drahtteil und einer Schließe. Die Schließe ist teilbar und gestattet ein Herunterklappen des Oberflügels zu Reinigungszwecken. Dieser einfache Mechanismus wird nach Wunsch in Eisen, in poliertem Messing oder in vernickeltem Messing ausgeführt und für besonders große Fenster die Ausführung entsprechend stärker gehalten. Die sehr gewichtigen Oberflügel im Universitätsneubau Lausanne werden mit Hilfe dieser verstärkten Konstruktion gehandhabt. Sämtliche Deffner werden genau nach Maß hergestellt, so daß die Montierung derselben leicht und rasch erfolgen kann.

Die gleiche Firma fabriziert einen soliden, automatisch wirkenden Fenstersteller, welcher ein Auf- und Zuschlagen der unteren Fensterflügel infolge von Zugwind oder Unvorsichtigkeit erfolgreich verhindert. Auch diese Fenstersteller werden in den drei oben genannten Ausführungen hergestellt. Die einmalige Ausgabe für ihre Beschaffung wird durch die Ersparnis an zerbrochenen Scheiben das Jahr hindurch reichlich aufgewogen.

Generalvertreter beider Fabrikate ist Felix Veran, Zürich V.

Verchiedenes.

Bauwesen in Zürich. Man schreibt der „N. Z. Z.“: Der Vorstand der Zürcher Kunstgesellschaft hat in seiner letzten Sitzung für den Bau des Kunsthauses das Projekt und den Architekten gewählt. Zur Wahl standen die drei mit einem zweiten Preise ausgezeichneten Projekte der Herren Karl Moser, Müller & Ludwig jr. und Pflegerhard & Häfeli. Die Anregung, unter diesen Dreien eine nochmalige, engere Konkurrenz auf Grund des Jury-Urteils zu eröffnen, fand keinen Anklang. Nach dem vorausgegangenen gründlichen Studium erschien die Sache durchaus spruchreif, und die Notwendigkeit, jetzt nach allen den langwierigen Vorbereitungen und dem langen Zuwarten energisch vorwärts zu gehen, verlangte dringlich nach dem Architekten, mit dem sich auf Grund eines bestimmten Projektes für die Verhandlungen mit Frau Stadtrat Landolt und den städtischen Behörden die nötigen Feststellungen und Abänderungen vereinbaren lassen. Neuer Bearbeitungen der zur Wahl stehenden Projekte bedurfte es nicht mehr, um, wie über ihr künstlerisches Gepräge, auch über ihre praktische Ausführbarkeit zum Urteil zu gelangen.

Der Vorstand entschied sich nahezu einstimmig für den Entwurf des Herrn Karl Moser und für den Autor dieses Entwurfes als ausführenden Architekten. Die Bedenken, die der Jury die steilen Dächer dieses Projektes für die Gewinnung von gutem Oberlicht eingebracht hatten, waren durch aufhellendes Studium der Frage inzwischen nicht nur beseitigt, sondern der Erkenntnis gewichen, daß diese steilen Dächer, nach dem Vorbilde zahlreicher Museumsbauten der Neuzeit aus Glasziegeln erstellt, vor den flachen Dächern wesentliche Vorteile für die Oberlichtbeleuchtung, die Ventilation und die Solidität ergeben. (Auf eine Bearbeitung, in der Herr Moser durch Modell und Zeichnung inzwischen nachzuweisen versucht hatte, daß, wenn denn die Jury durchaus flache Dächer verlange, diese auch bei seinem Projekt leicht zu erstellen seien, war der Vorstand nicht eingetreten, weil er, um allen drei Konkurrierenden gleiche Bedingungen zu wahren, nur die ursprünglichen, die prämierten Entwürfe zum Gegenstand seiner Beurteilung machte.) Änderungen, die das Mosersche Projekt erheischt, erwiesen sich als unwesentliche und leicht realisierbare, während die an den beiden andern Projekten unumgänglich notwendigen Umgestaltungen tief einschneidende Eingriffe in den Organismus verlangen würden.

Hölzerne

Riemenscheiben

Wegen Aufgabe des Artikels wird ein grösseres Lager absolut zuverlässiger, solider Ware, zu äusserst reduzierten Preisen liquidiert. — Verlangen Sie Lagerverzeichnis und Offerten sub Chiffre Z 1362 durch die Expedition ds. Bl. 1362 b

C. F. Weber

Dachpappen- und Teerprodukte - Fabriken
mit beschränkter Haftung
Muttenz - Basel
Älteste und grösste Firma der Branche, gegründet 1846
empfehlen sich zur Lieferung von

I^a Asphalt Dachpappen

mit Sand-, Sägmehl- und ohne Bestreuung.

Asphalt-Isolierplatten

in nur prima Qualität, mit Papp- und Filzeinlage
zur Abdeckung v. Fundamenten, Brücken, Viadukten,
Tunnels etc. 790 b

Telegr.-Adr.: Dachpappfabrik. — Telephon 4317.

Baueisen in Basel. Der letzte Rest der alten Rheinbrücke ist gefallen, der letzte Strompfeiler ist abgetragen. Die Montierungsarbeiten am Caïsson des letzten Brückenpfeilers gehen ihrem Ende entgegen und schon beginnt man auf dem linksseitigen Ufer mit dem Erstellen des eisernen Gerüsts zur Einwölbung. In nächster Zeit wird das rechtsufrige Widerlager in Angriff genommen.

Institutsbau Horgen. Die Generalversammlung des evang. Töchterinstituts Bocken vom 29. Mai beschloß die sofortige Anhandnahme des projektierten Neubaus nach den von den Herren Architekten Wehrli in Zürich und Schärer in Horgen entworfenen Plänen. Eigentlich war der Beginn des Baues schon auf Anfang Frühjahr in Aussicht genommen worden. Da aber der erstellte detaillierte Kostenvoranschlag die vorgesehene Bauumme um ein Beträchtliches überschritt, sahen sich Baukommission und Vorstand veranlaßt, auf allseitige Vereinfachung bedacht zu sein. Lange und sorgfältige Beratungen und Berechnungen ergaben denn auch die Möglichkeit, bedeutende Abstriche vorzunehmen, ohne die ursprüngliche Anlage und vor allem die Solidität des Baues wesentlich zu beeinträchtigen. Der Bau, der eine eigene Wasserversorgung erhält, wird vorläufig zur Aufnahme von 45—50 Töchtern eingerichtet; später könnte die Zahl der Zöglinge durch Ausbau der Dachräume, event. auch durch einen Flügelausbau leicht noch etwas erhöht werden.

Nachdem die Gemeinde Horgen früher schon in sehr anerkannter Weise den Bauplatz übernommen, um das Institut auf Horgens Boden zu erhalten und im Weiteren 80,000 Fr. an Geschenken zu Verfügung stehen und auch die übrige Finanzierung des Unternehmens nunmehr in befriedigender Weise geordnet worden ist, so darf jetzt sicher auf seine rasche Durchführung und sein späteres Gedeihen gerechnet werden, vor allem auch in Rücksicht auf seinen großen Freundes- und Gönnerkreis.

Die Leimgrosshandlung
Gottl. Maurer, Basel
empfiehlt sich für ihre anerkannt vorzüglichen
Kölnerlederleime und Landleime,
zähstes Flintsteinpapier, sowie Lacke
für jedes Gewerbe. 448

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

218. Wer liefert Blechröhren von 400 mm Sichtweite für Wasserleitungen? Benötigte 400 m. Zst 2 mm Blech stark genug für 2—3 Atm. Druck und 3 1/2 mm Blech für 8 Atm. Druck? Innert welch kürzester Frist wären die Röhren lieferbar? Offerten unter Chiffre 218 an die Expedition.

258. Wer hätte ein Flaschenzugseil, 25—30 mm dick, 60 bis 70 m lang, abzugeben oder wer liefert neue? Offerten an W. Engler, Zimmermeister, Degersheim.

259. Wer liefert Acetylen-Kochapparate?

260. Wer liefert Wasser- und Gasmesser?

261. Bei einem Neubau mußten die Fenster auf Haarkalk zwischen Sandsteingewände und Fensterrahme befestigt werden. Man hatte nachher nichts eiligeres zu tun, als den herausgepreßten Kalk auf den Sandsteingewänden mit einem trockenen Lappen abzureiben. Es haben sich jetzt auf dem Sandstein weiße Striemen von eingetrocknetem Kalk gezeigt, welche man mit der größten Mühe nicht beseitigen kann. Für Auskunft zum voraus besten Dank.

262. Wer liefert Palissaden für Umgännung, 2,0 m lang, 8—10 cm stark? Offerten an Ernst Grüniger, „zur Säge“, Basel.

263. Wer liefert ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes Kesselreservoir? Länge zirka 5—6 m, Durchmesser zirka 2 m. Offerten unter Chiffre K 263 befördert die Expedition.

264. Wer ist Lieferant von 60 mm Buchenholz, gut luft-trocken? Offerten unter Chiffre W 264 befördert die Exped.

265. Welche Sägerei oder Holzhandlung könnte Pitch-pine-Laden liefern, 4 m lang, 20—22 cm breit, 3 cm dick?

266. Woher bezieht man den unter dem Namen „Porenfüller“ in Siebereien vielgebrauchten Kitt?

267. Wer kann angeben, wie sich Cokspulver als Brennmaterial verwenden läßt? Vielleicht in Mischung mit anderem Material, etwa Sägespänen, mit Bindemittel zu Briquets gepreßt?

268. Wer liefert Löteinrichtungen zum Löten mit Zinnlot, hauptsächlich kleine Massenartikel, Anlöten von Agraffen an kleine Messing- und Neusilberbleche? Offerten unter Nr. 268 an die Exp.

269. Welche mech. Werkstätte repariert einen Großley-Gasmotor und macht neue Kolbenringe mit Garantie? Offerten an S. Lienhard, Wollishofen-Zürich.

270. Wer fabriziert aufziehbare Zimmerventilatoren (ohne Wasserleitung zu gebrauchen)?

271. In einem gestrickten Hause sind die 6 cm dicken Böden, die auch zugleich den Plafond bilden, infolge zu starken Federns zu entfernen. Es soll nun ein Eisengebälk mit Riemenboden, Holzplafond und Lindboden eingemacht werden. Was würde sich nun hier am besten eignen, das möglichst wenig Raum in Anspruch nimmt, da die Räume ohnehin schon nicht das erwünschte Höhenmaß erreichen? Würden sich vielleicht Eisenbahnschienen besser bewähren und wären billiger als T? Oder wäre noch etwas anderes, ebenfalls solides mit noch weniger Höhenmaß zu erreichen? Die Zimmer haben je einen Flächeninhalt von 4,80 × 5,40 m. Eine Säule ist nicht anzubringen. Wäre einem Fachmann, der mir diesbezügliche Auskunft erteilt, sehr dankbar.

272. Wer hätte eine ältere eiserne Riemenscheibe, 120 cm Durchmesser, 20 bis 25 cm Kranzbreite und 75 mm Bohrung, billig abzugeben? Offerten an Karl Ledergerber, Zimmermeister und Sägerei, Abtwil (St. Gallen).

273. Welches ist das beste Imprägnierungsverfahren für Holzmassen zu elektrischen Leitungen? Wer erstellt event. solche Anlagen?

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

**Ia. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche**

Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 711